

Trend der „Blauen Kugel“ nach oben bestätigt

Nicht nur bei der 1. Herrenmannschaft, sondern auch bei der „Zweiten“ zeigt die Formkurve nach oben. Gewohnt stark präsentieren sich die Damen zuhause, während das 3. Herrenteam den Sieg knapp verpasste.

Herren1: Gegen den Trittletztten der Bezirksliga, den FC Ergolding, war ein Sieg Pflicht, den die „Blauen“ auch ungefährdet mit 5405:5123 über die Distanz brachten.

Schon während der Startformation kristallisierte sich schnell eine Überlegenheit der Gastgeber heraus, als Horst Thiel von den Ergoldingern, nicht über 776 Kegel hinauskam. Diesen Rückstand konnten seine Mannschaftskameraden nicht mehr kompensieren, sodass die Moosburger nunmehr leichtes Spiel hatten die Führung weiter auszubauen. Besonders bei Ludwig Süß lag die Kugel an diesem Tag gut in der Hand und er beendete seine 200 Wurf auch mit ansprechenden 928 Kegel. Auch Aushilfe Paul Gremler und Herbert Mühlig steuerten mit 845 bzw. 896 Kegel ihren Teil bei und vergrößerten den Vorsprung bis auf 161 Holz. Die Gäste aus Niederbayern bemühten sich nun den Abstand in Grenzen zu halten, doch die „Blaue Kugel“ ließ nicht locker und erhöhte die Schlagzahl. Mit souveräner Leistung ging der Titel des Tagesbestes wieder einmal an Oliver Langer (940), dicht gefolgt von Günter Nagl (922) und Werner Reithmeier (874).

Damen 1: In hervorragender Verfassung präsentierten sich die Bezirksliga Damen gegen Hallbergmoos-Goldach. Durch diesen 2564:2488 Sieg konnte man in der Tabelle zu den Gästen aufschließen, gemeinsam belegte man jetzt mit 12:8 Punkten den dritten Rang.

Einen furiosen Start legten die Moosburger, insbesondere Petra Schollerer hin, die mit überragenden 465 Kegel die Tür zum Erfolg schon früh aufstoß. Auch Andrea Wittmann war ihrer Nebenspielerin überlegen und beendete ihren Durchgang mit 428 Kegel. Nur Alena Hölzl fiel mit 380 Kegel aus der Reihe.

Die Gästekeglerinnen spielten ebenfalls stark, doch die „Blauen“ boten in diesem Spiel eine geschlossene Mannschaftsleistung, was letztendlich den Ausschlag gab. So war es nicht verwunderlich, dass sich das Schlusstrio mit Karin Huber (454), Reglinde Grabichler (430) und Gabriele Rauch (407) weiter absetzen konnte und ihre Mannschaft dadurch das beste Saisonergebnis erzielte.

Herren 2: Das man doch noch gewinnen kann, das bewiesen die sechs Kegler der 2. Herrenmannschaft gegen Hallbergmoos-Goldach. Im letzten Spiel dieser Hinrunde in der Bezirksliga A, ist dies erst der zweite Erfolg, aber mit 5315:5193 zugleich Bestleistung.

Nach den ersten drei Keglern war die Sache noch lange nicht gegessen, die Moosburger lagen mit sechs Kegel in Rückstand. Nur gut, das Peter Rusch einen super Tag erwischte und mit seinen 937 Kegel den Rückstand somit in Grenzen hielt. Auch bei Erwin Kochleus lief es hervorragend. Er hatte die 900 sicher vor Augen, doch dann zeigte er Nerven und am Ende standen für ihn 887 Kegel auf der Anzeigentafel. Sorgen bereitete seiner Mannschaft Burkhard Pech, der die ersten beiden Durchgänge regelrecht verschief. Erst im dritten und letzten Spiel fing er sich wieder und beendete seine 200 Wurf mit 837 Kegel.

Angespornt von der knappen Führung wollten die Gäste es den Moosburgern nochmals zeigen, brachten aber nicht mehr die gute Leistung auf die Bahnen. Paul Gremler (874), Holger Süß (867) und Stefan Weingärtner (913) waren ihren Gegnern weit überlegen und sicherten für ihr Team den wichtigen zweiten Sieg.

Herren 3: In Altfraunhofen schrammte man knapp an einem Sieg vorbei. Nach einer guter Vorstellung musste man sich trotzdem mit 2424:2397 geschlagen geben. Dabei fing es für „Dritte“ eigentlich optimal an, als Robert Reithmeier mit 431 Kegel für die verdiente Führung sorgte. Leider musste Manfred Schmuck (374) bei seinen 100 Wurf den Vorsprung wieder abgeben, doch Ludwig Süß sen. stellte mit guten 408 Kegel den Abstand zu den Gastgebern wieder her. Also beste Voraussetzungen für die Moosburger in Altfraunhofen zu punkten. Die Chancen wurden etwas eingetrübt, denn nach den 405 Kegel von Helmut Huhmann lag man nun ganze fünf Kegel zurück. Doch dann kam es innerhalb der Mannschaft zum großen Knick als Robert Schier mit schwachen 348 Kegel die Bahnen verließ. Es musste schon ein Wunder geschehen um nochmals heranzukommen. Walter Hof bemühte sich redlich und verkürzte mit 431 Kegel immerhin den Abstand zum Gegner.

Bericht: Burkhard Pech